

beschloss zur Deckung der Ende Sept. mit M. 384 956 ausgewiesenen Unterbilanz folgendes: Es werden höchstens 650, mindestens 250 Vorz.-Aktien à M. 1000 geschaffen, mit folgenden Rechten: 1. Die Vorz.-Aktien erhalten zunächst vor den verbleibenden eine Vorzugs-Div. bis zu 6% vom 1./4. 1909 ab. Von dem hiernach verbleibenden Reingewinn erhalten die St.-Aktien ebenfalls eine Div. bis zu 6%, an dem Rest nehmen St.-Aktien u. Vorz.-Aktien gleichen Anteil. Bei der Liquidation der Ges. sind die Vorz.-Aktien vor den St.-Aktien zunächst zu berücksichtigen. 2. Jede St.-Aktie, mit Ausnahme der eigenen, z. Zt. im Besitz der Ges. befindlichen Aktien, wird durch Zuzahlung von 40% zur Vorz.-Aktie umgewandelt. 3. Die verbleibenden M. 90 000 St.-Aktien werden im Verhältnis von 5:3 zusammengelegt. 4. Die Durchführung dieser Massregel hatte bis 1./7. 1909 zu erfolgen. Nach Durchführung dieser Transaktion, über deren spezielles Resultat nichts veröffentlicht wurde, betrug das A.-K. am 30./9. 1909 M. 658 000 in 213 St.-Aktien (davon 90 Stück in eigenem Besitz) und 445 Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 18./12. 1909 beschloss die im Besitz der Ges. befindlichen M. 90 000 St.-Aktien durch Zuzahlung von 40% in Vorz.-Aktien umzuwandeln.

Anleihen: I. M. 600 000 in Oblig. von 1899, Stücke zu M. 1000 (Lit. A) u. M. 500 (Lit. B). Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1902 durch jährl. Ausl. im April (erste 1901) auf 2./1. Noch in Umlauf Ende Sept. 1909 M. 480 000. Zahlst. s. unten. — II. M. 91 000 in Oblig. von 1909.

Hypotheken: M. 454 976, Restkaufschillinge auf Wirtschaftshäuser.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Okt.-März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., dann 10% Tant. an A.-R. (mind. jedoch M. 3000), Rest Super-Div. Die Mindest-Tant. gelangt indes nur insoweit zur Auszahlung, als nach Verteilung von 4% Div. noch ein Überschuss verbleibt.

Bilanz am 30. Sept. 1909: Aktiva: Immobil. 688 600, Masch.- u. Brauereierichtung 157 000, Lagerfastagen 29 700, Versandfastagen 16 700, Eishäuser 5600, Eisenbahnwaggonn 9000, Fuhrpark 16 100, Pferde 23 700, Flaschen u. Geräte 9600, Büfett- u. Eisschränke 1, Mobil. u. Wirtschaftsgeräte 50 000, Wirtschafts-Immobil. abz. 454 976 Hypoth. bleibt 141 023, Kassa 2300, Effekten 44 291, Debit. 422 591, Vorräte 96 789. — Passiva: St.-Aktien 123 000 (ausserdem 90 000 im Besitz der Ges.), Vorz.-Aktien 445 000, R.-F. 667, Delkr.-Kto 2232, Oblig. 571 000, do. Zs.-Kto 7285, Kredit. 563 812. Sa. M. 1 712 997.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohmaterial., Unk. etc. 684 271, Abschreib. 67 958. — Kredit: Bier u. Treber 672 584, Entnahme aus R.-F. I u. II 79 645. Sa. M. 752 229.

Dividenden: Aktien 1895/96—1907/08: 7, 5, 5, 6, 6, 4, 4, 5, 5, 5, 0, 0%; St.-Aktien 1908/09: 0%; Vorz.-Aktien 1908/09: 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Direktion: H. Jung. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Franz Helle, Rechtsanw. Dr. Fritz Pagenstecher, Mainz; Dir. Jos. Deuster, Merzig a. S.; Adolf Krebs, Freiburg.

Prokuristen: H. Riesle, K. Ipfelkofer.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Freiburg i. Br.: J. A. Krebs. *

Elzthalbrauerei A.-G. in Waldkirch in Baden.

Gegründet: 8./10. 1889; eingetr. 22./10. 1889. Statutänd. 7./11. 1899 u. 14./1. 1909. Bierabsatz 1896/97—1907/08: 7369, 7269, 7463, 7075, 6000, 6000, 5000, 4000, 5000, 6000, 6000, 5000 hl.

Kapital: M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000. **Hypothek:** M. 165 000.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., etwaige besond. Rückl., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (mind. zus. jährl. M. 1200), vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Aug. 1908: Aktiva: Liegenschaften 206 716, Masch. u. Geräte 1, Debit. 24 864, Verlust 33 418. — Passiva: A.-K. 100 000, Hypoth. 165 000. Sa. M. 265 000.

Dividenden 1890/91—1907/08: 5, 5, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Direktion: C. Ipfelkofer, H. Riesle. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Bankier Adolf Krebs, Freiburg i. Br.; Orgelfabrikant Fritz Bruder, Brauerei-Dir. Heinr. Jung, Waldkirch.

Prokurist: Ad. Ruth.

Vereinigte Brauereien Waldshuter Löwenbrauerei & Säckinger Trompeterbräu, Akt.-Ges. in Waldshut in Baden.

Gegründet: 31./7. 1901 mit Wirkung ab 1./4. 1901 unter der Firma Löwenbrauerei Waldshut Akt.-Ges.; eingetragen 28./9. 1901. Statutänd. 16./1. 1908. Übernahme der Löwenbrauerei Waldshut Hermann Dietsche für M. 1300 100. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Die Ges. besitzt 5 Wirtschaftsanwesen, darunter das 1909 für M. 116 416 erworbene Hotel zum Rebstock in Waldshut. Die Ges. wurde im Okt. 1906 von einem Brande heimgesucht. Mit Rücksicht hierauf, sowie um das Geschäft im Innern zu stärken, wurde von der Ausschüttung einer Div. für 1905/06 u. 1906/07 abgesehen. Anfang 1908 wurde die Brauerei Schnurr & Degler Trompeterbräu Säckingen käuflich erworben u. mit dem Waldshuter Betrieb vereinigt; Firma deshalb wie oben geändert. Der Bierabsatz stieg 1908/09 um 1500 hl.

Kapital: M. 510 000 in 220 St.- u. 290 Prior.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000 in 500 gleichwertigen Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 16./1. 1908 beschloss Ausgabe von